

Laursen, Metzler, Sohmen und die Graf-Kritik

Ein Kommentar*

Von Jürgen Roth**

I.

*Graf*s Kritik an meinem Aufsatz zum Problem internationaler Konjunkturübertragungen bei flexiblen Wechselkursen — beide Beiträge erschienen vor einiger Zeit in dieser Zeitschrift¹ — enthält verschiedene Punkte, auf die es sich lohnt, noch einmal einzugehen.

Hervorhebenswert und erklärungsbedürftig erscheint mir in erster Linie die kontroverse Interpretation des Modells von *Laursen* und *Metzler* (1950) (*LM*), das in meinen Ausführungen eine Rolle (wenn auch keine Hauptrolle) spielte: Ich bezeichne die Annahme, daß das reale Horten sinkt (bzw. die reale Gesamtabsorption steigt), wenn sich die terms of trade — etwa infolge einer Abwertung — verschlechtern, als *Laursen-Metzler-Hypothese*². *Graf* dagegen vertritt folgenden Standpunkt³: „*Laursen* und *Metzler* unterstellen zwar auch eine positive Absorptionsreaktion in bezug auf den Wechselkurs (gemeint ist hier: auf eine Abwertung; der Verf.). Sie gehen jedoch von nominellen Größen aus; und es läßt sich zeigen, daß nominelle und reale Größen in bezug auf Änderungen der gleichen Variablen keinesfalls gleichgerichtet reagieren müssen. Im vorliegenden Fall führt eine Transformierung der nominellen Absorptionsreaktion bei *Laursen* und *Metzler* in eine solche der realen Absorption zu einer negativen Reaktion der realen Absorption in bezug auf den Wechselkurs — was nun deutlich mit *Roth* kontrastiert.“

Die gegensätzlichen Positionen sind demnach klar auszumachen.

In den folgenden Ausführungen und den weiteren Anmerkungen von *Graf* wird also noch einmal die Frage der „richtigen“ Interpretation des *LM*-Modells im Vordergrund stehen.

* Der Verfasser dankt Herrn *G. Graf* für einige wertvolle Hinweise zu einer früheren Version dieses Kommentars.

** Universität Kiel, Institut für Weltwirtschaft, Düsternbrooker Weg 120 bis 122, D-2300 Kiel 1.

¹ *Roth* (1977) und *Graf* 1977.

² *Roth* (1977), S. 315 f.

³ *Graf* (1977), S. 341.